

Stadt Karlsruhe  
Amt für Stadtentwicklung  
- Büro für Mitwirkung und Engagement -  
Zähringerstraße 61  
76133 Karlsruhe

## Vorstand

Südendstraße 12  
76137 Karlsruhe  
Tel.: 0721 120844-14  
Fax: 0721 120844-20  
info@badischer-landesverein.de  
www.badischer-landesverein.de

**Altenhilfe & Junge Pflege**  
Altenhilfezentrum KA-Nordost  
Friedensheim Karlsruhe  
Haus Karlsruher-Weg  
**Eingliederungshilfe**  
Martinshaus Berghausen  
Ambulant Betreutes Wohnen  
**Kinder- & Jugendhilfe**  
Evang. Hohberghaus Bretten

Karlsruhe, 22.09.2015

### Antrag: Förderung als Bürgerzentrum

Sehr geehrte Damen und Herren,

ausgehend von der Bestandsaufnahme zum Thema Bürgerzentren hat sich der Badische Landesverein für Innere Mission (BLV) – Körperschaft des öffentlichen Rechts u. a. in Abstimmung mit seinem Beirat und Kooperationspartnern wie dem Bürgerverein Südweststadt entschlossen, das entstehende Quartiershaus in der Altenpflegeeinrichtung Friedensheim in der Redtenbacherstr. 10-14 zum Bürgerzentrum für die Südweststadt zu entwickeln und stellt hiermit den Antrag auf Förderung als Bürgerzentrum gemäß den Grundsätzen für die Förderung von Bürgerzentren in den Stadtteilen, nach dem Beschluss des Gemeinderates vom 03.02.2015 in Höhe von 15.298,75 EUR pro Jahr.

Dieser Zuschussbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

anteilige Miete für 236 m<sup>2</sup> à 12 Euro pro m<sup>2</sup> = 11.214,72 Euro p.a.

anteilige Mietnebenkosten für 236 m<sup>2</sup> à 2 Euro pro m<sup>2</sup> = 1.869,12 Euro p.a.

anteilige Reinigungskosten für 236 m<sup>2</sup> à 2,37 Euro pro m<sup>2</sup> = 2.214,91 Euro p.a.

---

anteiliger beantragter Zuschussbetrag insgesamt = 15.298,75 Euro p.a.

Der 1849 gegründete Badische Landesverein für Innere Mission (BLV) – Körperschaft des Öffentlichen Rechts ist Träger verschiedener sozialer Einrichtungen und Mitglied des Diakonischen Werks der Evangelischen Landeskirche in Baden. Er unterhält in Karlsruhe



und Umgebung drei Seniorenpflegeheime, eine Einrichtung für Behindertenhilfe und eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung. Menschen mit psychischen Erkrankungen oder geistigen und körperlichen Behinderungen sowie Kinder und Jugendliche betreut der BLV auch im Rahmen ambulanter Angebote.

Über 700 MitarbeiterInnen und 100 Auszubildende machen den BLV zu einem der größten Komplexträger sozialer Einrichtungen in Baden. Sie verbinden qualifizierte Betreuungsangebote mit menschlicher Wärme und individueller Wertschätzung. Der BLV entwickelt seine Angebote stetig weiter und ergänzt sie um zukunftsorientierte Betreuungs- und Pflegekonzepte. So berücksichtigt er z. B. mit der Jungen Pflege als erster Träger in Karlsruhe die Bedürfnisse jüngerer pflegebedürftiger Menschen oder bietet Plätze in speziellen Pflegeoasen für Menschen mit schwerer Demenz an.

Das Quartiershaus Südweststadt entsteht im Rahmen des Quartiersprojekts „Miteinander älter werden in der Südweststadt“. Dieses wird als Anschubfinanzierung vom Deutschen Hilfswerk drei Jahre mit einem anteiligen Zuschuss zu den Personalkosten gefördert (Beginn März 2014) und entspricht dem vom Kuratorium der deutschen Altenhilfe (KDA) als neueste Generation von Altenpflegeeinrichtungen propagierten Modells. Es beinhaltet, dass sich die Pflegeeinrichtung zum Stadtteil öffnet und sowohl BewohnerInnen und Angehörige ins Quartier integriert. Durch eine Förderung als Bürgerzentrum würde ermöglicht, dass sich das Quartiershaus zu einem Treff- und Knotenpunkt für den Stadtteil weiterentwickelt, in dem sich Ehrenamtliche, Institutionen, Vereine, Gewerbetreibenden und die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen mit ihren vielseitigen Interessen kennen lernen, austauschen und organisieren können.

Im Falle des Quartiershauses Friedensheim beinhaltet dies den Veranstaltungsraum „Grünes Zimmer“, der mit großzügiger Verglasung in eine Gartenumgebung eingebettet ist. Das Grüne Zimmer als Herz des neuen Bürgerzentrums bietet bis zu 80 Personen Platz und verfügt über eine vollständig ausgestattete Kochnische, barrierefreie Toiletten sowie Zugänge zum sorgfältig angelegten und gepflegten Garten mit Sitzmöglichkeiten, der ebenso zu den prämierten Hinterhöfen in Karlsruhe zählt. Zusätzlich stehen ein Besprechungszimmer für bis zu 8 Personen und ein Beratungsbüro im Eingangsbereich und mittelfristig eine Kapelle/Meditationsraum zur Verfügung.

Das Friedensheim selbst verfügt über 62 Plätze und ist nach dem Hausgemeinschaftskonzept organisiert. Junge Pflege für Menschen von 18-65 Jahre, eine Pflegeoase für die letzte Lebensphase und zwei weitere Hausgemeinschaften. Bis auf die Pflegeoase handelt es sich um Einbettzimmer. Es bietet nach Möglichkeit Bürger/innen der Südweststadt einen Pflegeplatz an, damit diese im Pflegefall in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Das Quartiersprojekt hat neben der Weiterentwicklung des Friedensheims zu einem Quartiershaus die Aufgabe, die Anliegen aller Bevölkerungs- und Interessensgruppen in



der Südweststadt aufzugreifen und besonders generationenübergreifende und – verbindende Lösungen zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurden bereits seit 2013 Veranstaltungen, Begehungen und Befragungen (Sozialraumanalyse) durchgeführt, die vor allem gezeigt haben, dass es im Stadtteil bis jetzt keinen zentralen, ungezwungenen Treffpunkt und Begegnungsraum gibt. Dies kann mit der Weiterentwicklung des Quartiershauses zu einem Bürgerzentrum realisiert werden.

Seit im März 2014 die Stelle eines Quartiersmitarbeiters besetzt werden konnte, sind vielfältige Angebote hinzugekommen, die zum einen auf dem ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagement von Bürgerinnen und Bürger in der Südweststadt beruhen, zum anderen auf der engen Zusammenarbeit mit institutionellen Partnern. So konnte in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro- und dem Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe ein Alt und Jung-Treff im Quartiershaus entstehen. Es gibt ehrenamtlich geleitete Nachbarschaftsgruppen für Französische und Englische Konversation, Spielegruppen, Spaziergänge und einen Literaturzirkel. Mit der Fachstelle für Leben im Alter der Evangelischen Kirche Karlsruhe wird ein Singkreis angeboten, es gibt eine Kooperation mit einer Grund- und Hauptschule sowie regelmäßige Quartiersgespräche und thematische Quartiersabende, bei denen alle das Quartier und dessen Entwicklung betreffende Themen angesprochen und ihre Akteure zu Wort kommen können. Daneben wurde im Januar 2015 ein zweimonatlich tagender Runder Tisch mit den Angebotsverantwortlichen und Kooperationspartnern im Quartier ins Leben gerufen und im April 2015 ein Quartiersbeirat mit relevanten politischen und institutionellen Vertretern sowie Vertretern aus der Bürgerschaft.

Außerdem bestehen Kooperationen mit

- dem Bürgerverein der Südweststadt e.V.,
- kommunalen Einrichtungen (Südenschule, Seniorenbüro und Kinderbüro der Stadt Karlsruhe, Kinder- und Jugendhaus Südwest)
- sowie nicht städtischen Organisationen (Mieter- und Bauverein eG, AOK Mittlerer Oberrhein, Fachstelle Leben im Alter der Ev. Kirche in Karlsruhe)

Im Juli 2015 stellte das Quartiersprojekt im Rahmen des Stadtgeburtstags im Pavillon im Schlossgarten die Vielfalt und die Ressourcen des Stadtteils in einer Veranstaltung unter dem Motto Tauschen und Teilen im Quartier vor. „Verborgene Schätze und geheimes Wissen aus der Südweststadt“ lautete der Titel.

Es hat sich gezeigt, dass ein nachhaltiger Bedarf an einem öffentlich zugänglichen, alle Generationen ansprechenden Ort der Begegnung besteht, der auch die Weiterentwicklung der bürger- und nachbarschaftlichen Aktivitäten in der Südweststadt fördert. Das Nutzungskonzept des zu schaffenden Bürgerzentrums wurde vor diesem Hintergrund mit den wichtigen Akteuren im Stadtteil abgesprochen. Hierzu gab es Gespräche mit dem Bürgerverein der Südweststadt e.V., der AWO Karlsruhe, sowie mit den Institutionen und VertreterInnen des Gemeinderats.

Der Bürgerverein der Südweststadt e.V. ist Mitglied im Beirat des Quartiersprojektes und unterstützt den Antrag auf Förderung als Bürgerzentrum.

Mit der Einrichtung eines Bürgerzentrum könnten laufende Angebote und bestehende Kooperationen ausgebaut und neue geschaffen, mithin die Basis des bürgerschaftlichen und nachbarschaftlichen Engagements verbreitert werden. Dies betrifft nicht zuletzt die Finanzierung: Bislang werden 20 Prozent der Personalkosten des Quartiersmitarbeiters sowie alle weiteren Aufwendungen für Raum- und Sachkosten aus Eigenmitteln des Badischen Landesvereins für Innere Mission getragen.

Mit dem Quartiershaus als Bürgerzentrum kommt im Stadtteil der vielfach vermisste ungezwungene Begegnungs- und Veranstaltungsraum hinzu, der von allen gewünscht wird. Hier kann das Quartiersprojekt die Integration der unterschiedlichen Stadtteilinitiativen und Bevölkerungsgruppen fördern, so dass für den Stadtteil auch durch zwei Mal wöchentliche kostenlose Quartierssprechstunden eine erhebliche Verbesserung des Miteinanders aller BürgerInnen resultiert.

Folgende zusätzliche Angebote sind für das Bürgerzentrum vorgesehen (mit entsprechenden Partnern aus der Südweststadt).

- Monatliche, später auch wöchentliche offene Abende im Grünen Zimmer
- Monatlicher Sonntagsbrunch für Alt und Jung
- Zusätzliche Beratungsangebote ab 18 Uhr z.B. zu Pflege, Wohnen und Wohnberatung zu Hause, Bewegung, sozialen Kontakten, Freiwilligenarbeit, Flüchtlingshilfe
- Kulturelle Veranstaltungen (Lesungen, Musik, Tanz)
- Grünes Zimmer als Treffpunkt für Gruppen aus dem Stadtteil (z.B. Flüchtlingshilfe, Wohnprojekte, Bewegungsangebote)

Die Nutzung des Grünen Zimmers durch ehrenamtliche und bürgerschaftlich engagierte Bürger/innen und Gruppen wird über den Quartiersmitarbeiter im Quartiersprojekt koordiniert und erfolgt für diese Gruppen mietfrei. Bei Vermietung an andere, externe Nutzer wird abhängig von der Gruppengröße eine entsprechende Grundgebühr (incl. Reinigung und Nebenkosten) erhoben. Zusätzlich kann gegen eine Pauschale die Küchennutzung und Veranstaltungstechnik dazu gebucht werden.

Das Grüne Zimmer ist zentral und gut zugänglich gelegen. Vor dem Friedensheim befindet sich eine Zone zum Ein- und Ausladen, die insbesondere für Rollstuhlfahrer ein sicheres Ankommen bietet. Kostenlose Stellplätze für PKW (kein Anwohnerparken) befinden sich sowohl in der Redtenbacherstraße als auch in den anschließenden Straßen (Mathystraße, Gartenstraße, Friedensstraße), die abhängig von der Uhrzeit freie Plätze bieten. Durch die dichte Bebauung sind in der Südweststadt meist nur kurze Wege zu bewältigen und das Quartiershaus ist auch von den entfernteren Straßenzügen in wenigen Minuten zu Fuß, per Rad oder mit dem Rollator zu erreichen. Außerdem gibt es eine Straßenbahnverbindung über Karl- und Ebertstraße sowie den Brauer Boulevard.



Auf diese Weise ist das entstehende Bürgerzentrum über die Haltestellen Mathystraße und Karlstor unproblematisch zu erreichen.

Im Rahmen des Quartiersprojekts als Bürgerzentrum sollen weitere öffentliche und private Veranstaltungen besonders an den Abenden und am Wochenende ermöglicht werden, so dass auch Vereine, Initiativen, Firmen, Institutionen aber auch Privatpersonen hier einen hochwertigen Veranstaltungsraum für Veranstaltungen, Treffen und familiäre Feiern finden. Dies geschieht bereits anfänglich im Rahmen der Kontakte des Friedensheims, kann aber nun als Bürgerzentrum weitere Personen und Gruppierungen erreichen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Christine Jung-Weyand

## Anlagen

1. Kalkulation der Miet- und Reinigungskosten
2. Belegungspläne Friedensheim 2015:
  - a) regelmäßige Angebote im Rahmen des Quartiersprojekts Südweststadt,
  - b) Einzelveranstaltungen im Friedensheim und Vermietungen Januar – Mai 2015,
  - c) Wöchentliche Angebote intern (für BewohnerInnen),
  - d) Wöchentliche Angebote mit Öffnung zum Quartier und künftige, zusätzliche Angebote in einem Bürgerzentrum Südweststadt